

Wieder mehr singen

Mit dem Projekt „Singend mit Gott groß werden“ sollen Kinder Spaß an Musik haben

Immer weniger Kinder singen, sagt Landeskantorin Christiane Hrasky. Damit sich das ändert, hat sie ein Musik-Projekt angeschoben, das vom Zusammenspiel zwischen Musikbegeisterten und Kindern lebt.

VON KRISTINA TESCH

Hamburg. Singen ist belebend. 20 Minuten singen ist wie ein Workout, sagt Christiane Hrasky, Landeskantorin der Nordkirche. „Es werden Glückshormone ausgestoßen, Stresshormone abgesenkt, Immunstoffe produziert, die uns vor Krankheiten schützen, die Durchblutung wird verbessert, die Lungenaktivität wird verbessert, die Atmung wird verbessert. Es ist wirklich seelisches und körperliches Wohlbefinden.“

Durch Fernsehsendungen wie DSDS oder The Voice ist Singen zwar wieder populärer geworden, aber mit Kindern werde dennoch zu wenig gesungen, sagt Hrasky. „Sowohl in der Kita als auch in der Schule. Teilweise haben mich Nachrichten von Kollegen erreicht, wo Kinder mit sechs oder sieben Jahren in den Kinderchor kommen, die noch nie in ihrem Leben gesungen haben.“ Das Mitsingen von Popsongs im Radio sei für Kinder nicht das Richtige. „Die sind für Kinder immer zu tief“, erklärt die Landeskantorin.

Abhilfe soll jetzt das Projekt „Singend mit Gott groß werden“ schaffen. Basis sei ein Buch mit Liedern und Geschichten für Kinder zwischen drei und acht Jahren, die in 24 Andachten eingebunden sind, sagt



In die Kitas und Kindergruppen soll durch Singpatinnen und Singpaten wieder mehr Musik kommen.

Hrasky. Die Geschichten rund um das Kamel Fanta spielen in der Lebenswelt der Kinder. Sie drehen sich um Themen wie Freundschaft oder den Tod. „Fanta verliert einen Freund. Da gibt es ein Lied ‚Du liebst mich, Gott, so wie ich bin‘, und am Ende kommt ‚...und dann schaukeln wir‘. Weil Kinder das tatsächlich machen. Die können ganz doll traurig sein, und im nächsten Moment geht ihr Leben weiter und sie gehen schaukeln.“

Nur mit einem Liederbuch ist aber noch nicht dafür gesorgt, dass in Kitas und Kindergruppen mehr gesungen wird. „Früher haben wir beim Wandern gesungen, wenn wir als Kinder müde wurden. Das ist sehr viel seltener geworden“, sagt die Landeskantorin. Das wirke sich auch auf die Ausbildungen aus, in denen Singen oder Musikmachen kein selbstverständlicher Bestandteil mehr sind, zum Beispiel bei Erzieherinnen und Erziehern. „Viele

Erzieherinnen haben dann Scheu, sagen: ‚Ich kann nicht so hoch singen‘, aber sie sind halt ungeübt.“ Wenn sie dann „Alle meine Entchen“ zu tief singen, versuchen die Kinder, auf dem tiefsten Ton, den sie können, mitzusingen. Was oft in einem monotonen Gebrummel ende, erklärt Hrasky.

Damit Kinder die Lieder und Geschichten kennenlernen und nicht mehr tief brummeln, muss in den Kitas und Kindergruppen

mehr gesungen werden – und zwar richtig. Teil zwei des Projekts ist deswegen eine Fortbildungsreihe, und für die werden Singpatinnen und Paten gesucht. „Wir bilden Menschen, die singen können, also zum Beispiel Chorsänger und Chorsängerinnen, die Zeit und Lust haben, einmal oder zweimal in der Woche in die Kita zu gehen und mit den Kindern zu singen. Das ist so ein bisschen wie Lesepaten, die in die Schule gehen und den Kindern vorlesen.“ Für Kitas könne das Singen dann ein zusätzliches Angebot sein.

Die Fortbildung ist für alle, die Lust am Singen und schon Erfahrung haben. Auch Erzieherinnen und Erzieher, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen oder Pastorinnen und Pastoren können mitmachen. „Grundlage ist das Buch. Dann wird über die Physiologie von Kinderstimmen gesprochen, was kann eine Kinderstimme und was braucht eine Kinderstimme? Und sicher auch über ein paar Hürden, denn es ist ja auch eine aufregende Sache, in so eine Kita-Gruppe zu gehen und mit den Kindern zu singen“, erklärt Christiane Hrasky.

Sie hofft, dass sich viele Menschen melden und Lust haben, Kindern wieder Lust aufs Singen zu machen. „Singen ist eine total belebende Aktivität, in jeder Hinsicht.“

Die ersten Fortbildungstermine, das Material und alle Infos zum Projekt „Singend mit Gott groß werden“ finden Sie unter dem Stichwort SIMGO auf: www.kirchenchorwerk-nordkirche.de.

ANZEIGE

EINLADUNG

Die Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis in der Nordkirche lädt im Rahmen ihrer Herbsttagung herzlich ein zum Vortrag:

„Leben mit der Bibel“ Das Wort Gottes als Maßstab des Glaubens

Referent: **Pfarrer Mika J. Herold**

Samstag, den 19. Oktober 2024

9.30 Uhr Lutherische Messe, 11 Uhr Vortrag mit Diskussion
in der Kreuzkirche von Henstedt-Ulzburg (Gemeindehaus), Hamburger Straße 30



Was bedeutet es, als Christ mit der Bibel zu leben? Kann dieses uralte „Buch der Bücher“ auch heute noch Maßstab und Orientierung unseres Lebens sein? Mit seinem Vortrag will Pfarrer Mika J. Herold aus Grottendorf uns wertvolle Impulse geben, wie wir das Wort Gottes in unser Leben als Christen integrieren können. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Pfarrer Mika J. Herold ist Pfarrer in Grottendorf, Sachsen

„Gott selbst bekundet sich in der Bibel.“

KIRCHLICHE SAMMLUNG
UM BIBEL UND BEKENNTNIS
IN DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE
IN NORDDEUTSCHLAND

www.kirchliche-sammlung.de

Bibel- Wettbewerb

Barth. Junge Menschen in Mecklenburg-Vorpommern sind zum Bibelwettbewerb 2024/25 eingeladen. Das Thema lautet „Angst. Und wie ich sie überwinde“. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Schulklassen und Jugendgruppen sind aufgerufen, Bibelstellen neu und kreativ zu interpretieren und ihre Sicht auf das Thema Angst und eigene Stärke zu präsentieren.

Initiatoren des Wettbewerbs sind die Mecklenburgische und Pommersche Bibelgesellschaft und das Schweriner Kulturministerium. Schirmherrin ist Kulturministerin Bettina Martin (SPD). Den Teilnehmenden sind bei der Projektumsetzung keine Grenzen gesetzt. Möglich seien beispielsweise Comics, Reels, Kurzfilme, Präsentationen, Podcasts, Hörspiele, Installationen, Skulpturen, kurze Texte und Gedichte. Insgesamt winkt ein Preisgeld von 1000 Euro. mm

Wer teilnehmen möchte, meldet sein Projekt bis 30. November per E-Mail unter mpbg@bibelzentrum-barth.de an. Einsendeschluss ist der 31. März 2025. Nähere Informationen sind unter www.bibelwettbewerb-mv.de zu finden.

LIEBLINGS LIED

Kindheitserinnerung

Mein Lieblingslied ist „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“. Schon als Kind hat mir das Lied außerordentlich gut gefallen. Ich konnte alle fünf Strophen auswendig, weil wir es bei einem Krippenspiel gesungen haben. kst



CHRISTIANE HRASKY

ist Landeskantorin der Nordkirche.
Foto: Kristina Tesch

Zum Video geht es hier:
www.evangelische-zeitung.de/liblingslied

